



Weiterentwicklung des Strommarkts vor dem Hintergrund des Grünbuchs des BMWi

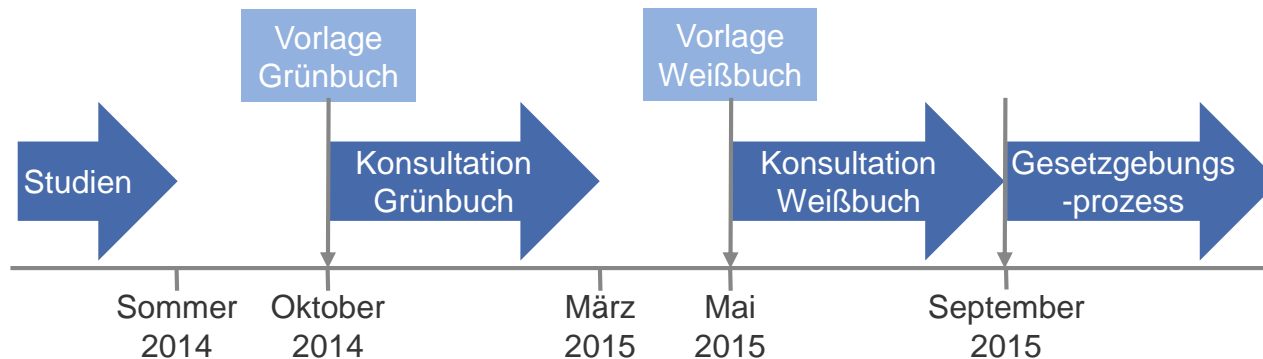
Fachkongress „Zukunftsenergien“ der EnergieAgentur.NRW
Forum „Zukünftiges Energie- und Strommarktdesign“

Dr. Bernd Tersteegen | Essen | 10.02.2015

Stand der Marktdesign-Debatte in Deutschland

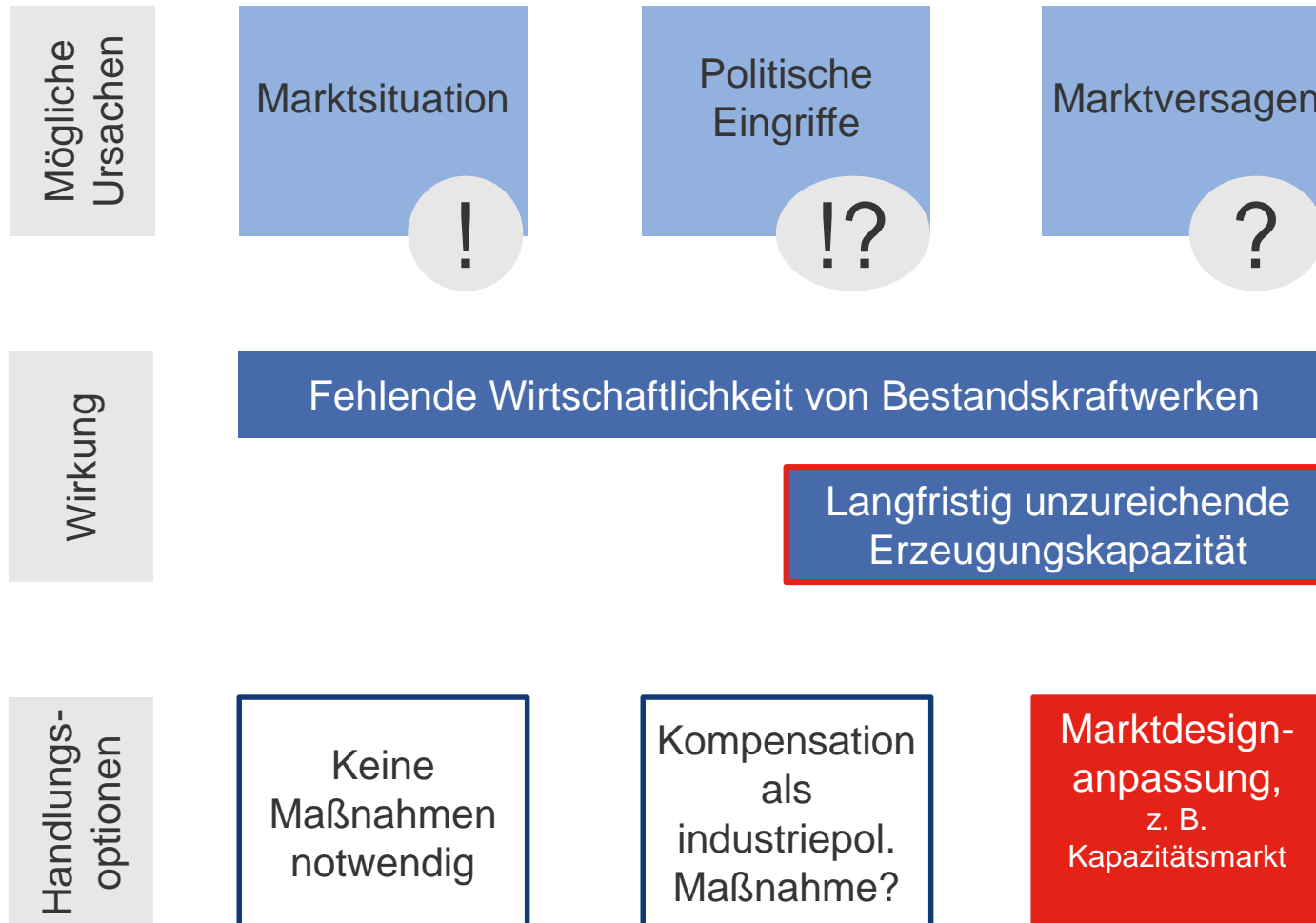
Bundesregierung führt intensiven Diskussionsprozess zum Marktdesign

- > Veröffentlichung eines Grünbuchs („Ein Marktdesign für die Energiewende“) als Diskussionspapier durch BMWi
 - » Vorschlag von „Sowieso-Maßnahmen“ und Schaffen einer Entscheidungsgrundlage für „Grundsatzentscheidung Kapazitätsmarkt“
 - » Wesentliche Grundlage: mehrere, z. T. stark interdependente Arbeiten zu
 - > Funktionsfähigkeit des aktuellen Strommarktdesigns
 - > Folgenabschätzung Kapazitätsmechanismen
 - > Versorgungssicherheitsfragen (insb. Monitoring)
- > Plattform Strommarkt unter Beteiligung unterschiedlicher Stakeholdergruppen
- > Zusätzlich Leitstudie Strommarkt (vom ehemaligen BMU) beauftragt
- > Weißbuch: Darlegung konkreter Eckpfeiler des zukünftigen Marktdesigns



Marktdesign anpassen? EOM oder Kapazitätsmarkt?

Erstmal einen Schritt zurück – worüber reden wir eigentlich?



EOM theoretisch effizient - funktioniert er auch in der Praxis?

Ziel kann und sollte nicht „mathematischer Beweis“ sein

- > Modellrechnungen zeigen, unter welchen Bedingungen sich Gleichgewichtszustände einstellen und wo diese liegen können
- > Handeln individueller Marktakteure jedoch nicht ex-ante berechenbar

Gründe für Marktversagen sind aber nicht gegeben bzw. lassen sich mit wenigen gezielten Reformmaßnahmen (EOM 2.0) vermeiden

- > Situation in DE deutlich abweichend von Ursachen für fehlende Investitionsfähigkeit des EOM anderswo (z. B. Price Caps, Marktmacht)
- > Keine regulatorischen Preisobergrenzen
 - » explizites Bekenntnis zur Akzeptanz von temporären Preisspitzen sinnvoll
- > Fristentransformation leistbar
 - » aber stabile energiepolitische Rahmenbedingungen erwünscht
- > Vermeidung externer Effekte, die zu fehlender Kostendeckung bei KW-Investoren führen
 - » insb. verursachungs- und kostengerechtes Ausgleichsenergiesystem
- > Abbau von Hemmnissen für andere Flexibilitätsoptionen (Demand Response, Netzersatzanlagen, etc.)

Folge von Preisobergrenzen wäre Missing Money

EE-Ausbaukorridore des EEG 2014 wichtiger Schritt; Debatte um Maßnahmen zum nat. CO2-Ziel zeigt aber weiterhin vorhandene Unsicherheiten

> Reformierter EOM kann auch in Realität funktionieren

Diskussion in DE auf vier Modelle für Kapazitätsmärkte fokussiert



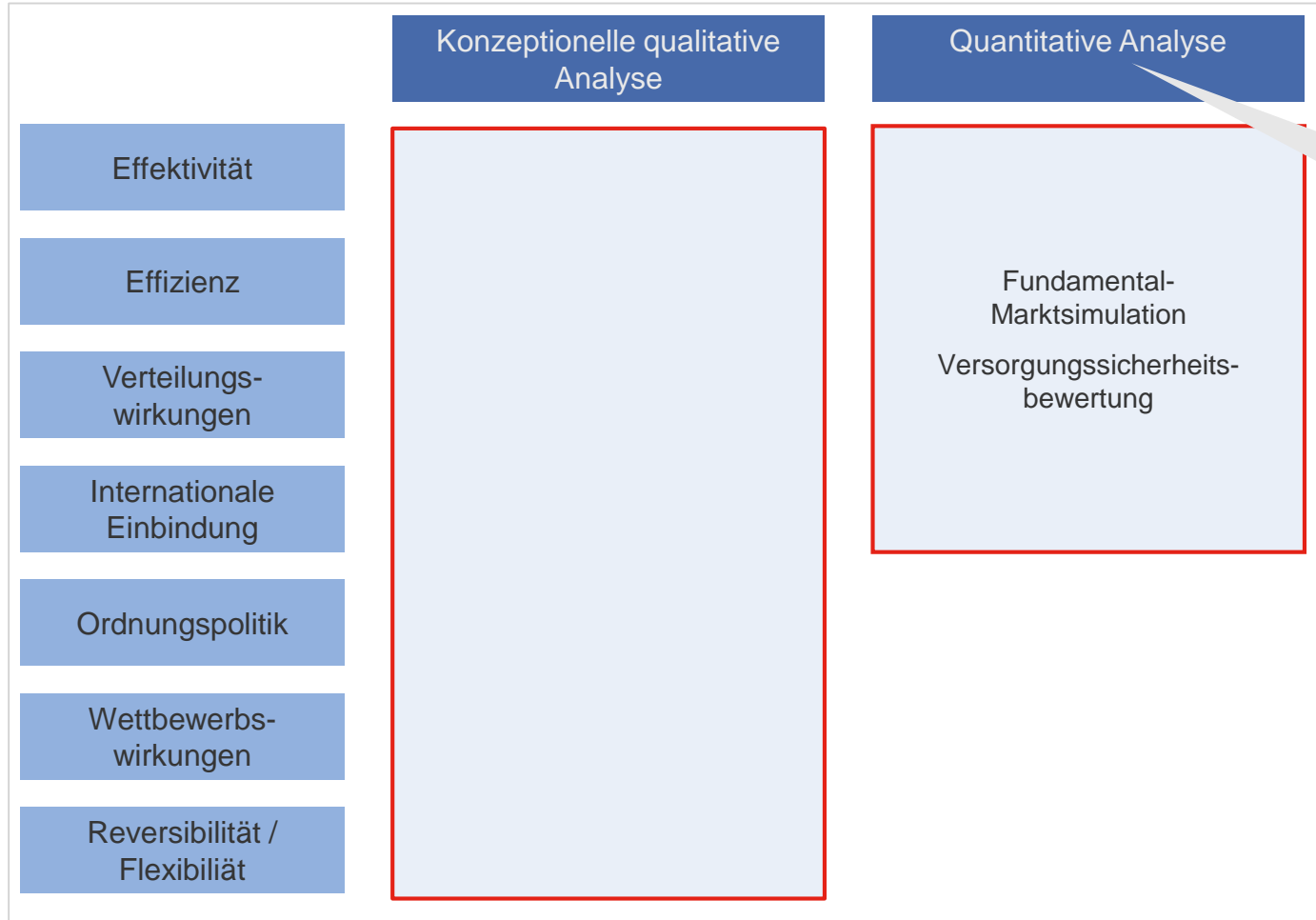
> BMWi hat Frontier/Consentec mit Folgenabschätzung (Impact Assessment) beauftragt*

* <http://www.bmwi.de/DE/Mediathek/publikationen,did=647550.html>

Impact Assessment für BMWi – Herangehensweise

(basierend auf Kriterienkatalog des früheren Kraftwerksforum)

Umfassende Bewertung erfordert qualitative und quantitative Analysen



Interpretation muss Möglichkeiten und Grenzen quantitativer Modelle berücksichtigen

Versorgungssicherheit - ein evtl. entscheidendes Argument...

... aber was ist gemeint?

- > Marktdesigndebatte dreht sich um Ausgleich von Last und Erzeugung → System Adequacy
 - » andere Versorgungssicherheitsrisiken aber evtl. relevanter

- > Wann ist System Adequacy gewährleistet?
 - » Strompreise unterhalb einem vorgegebenen Niveau?
 - » Gewährleistung der Deckung der maximal möglichen Last?
 - » Belieferung entsprechend Preispräferenzen/Wert der Versorgung?

- > Sinnvolle Betrachtung erfordert aufgrund der Realität des Strombinnenmarkts jedenfalls supranationale Sichtweise
- > Nationale Sichtweise führt zu Fehlschlüssen
 - » Ungedeckte ausländische Nachfrage hat Folgen für DE
 - » Ausländische Kapazität trägt zum Ausgleich von Last und Erzeugung in DE bei

Ordnungspolitische Risiken hoher Eingriffstiefe

Slippery Slope Effekt

- > Internationale Erfahrung: Kontinuierliche Ausweitung der regulatorischen Eingriffstiefe nach Einführung Kapazitätsmechanismen
- > Beispiel z. B. PJM (USA)
 - » Mindestgebote
 - » Differenzierung unterschiedlichster DSM-Produkte
 - » Artificielle Preisabhängigkeit der Nachfrage

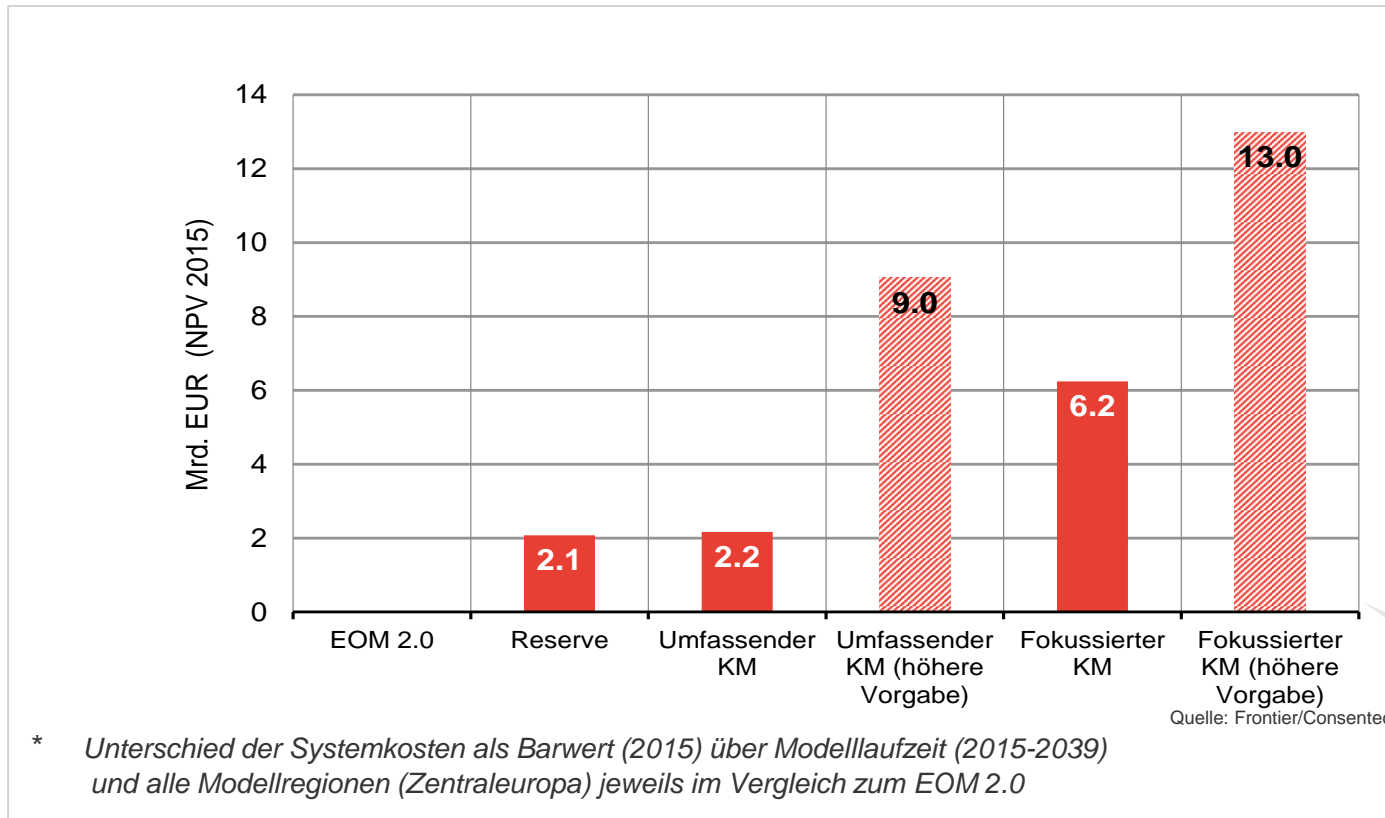
Herausforderung für Ordnungspolitik und Regulierung

- > Regulierung statt Verbraucherpräferenzen bestimmt Verhalten der Marktakteure
- > Verringerung der Innovationskraft des Marktes
- > Verlagerung von Entscheidungen von dezentralen Marktakteuren zu zentralen administrativen Instanzen (z. B. Spitzenlastprognose, Kapazitätskredit)
- > Effekte von Markteingriffen nicht sicher überschaubar

- > Ordnungspolitische und Regulierungsrisiken können erhebliche Zusatzkosten verursachen
- > ggf. deutlich größerer Effekt als Kostenunterschiede optimal parametrierter Systeme

Quantitative Ergebnisse

Vergleich Systemkosten*: Modelle unterstellen gut informierten Systemadministrator



> Erkennbare Unterschiede, jedoch keine abschließende Bewertung

Zusammenfassende Gutachtereinschätzung

| | Effektivität (politische Ziel- genauigkeit) | Effektivität (Verbraucher- präferenz) | Effizienz | Ordnungs- politik | International | Wettbewerb | Reversi- bilität | Verteilung |
|-----------------|---|---|-----------|----------------------|---------------|------------|---------------------|------------|
| EOM (heute) | - | +/- | +/- | ++ | ++ | +/- | | |
| EOM 2.0 | +/- | + | ++ | ++ | ++ | + | | |
| Reserve | + | +/- | + | + | + | +/- | + | +/- |
| dezentraler KM | +/- | + | +/- | +/- | +/- | +/- | - | - |
| zentraler KM | + | - | - | - | - | +/- | +/- | - |
| fokussierter KM | + | - | -- | -- | -- | +/- | +/- | + |

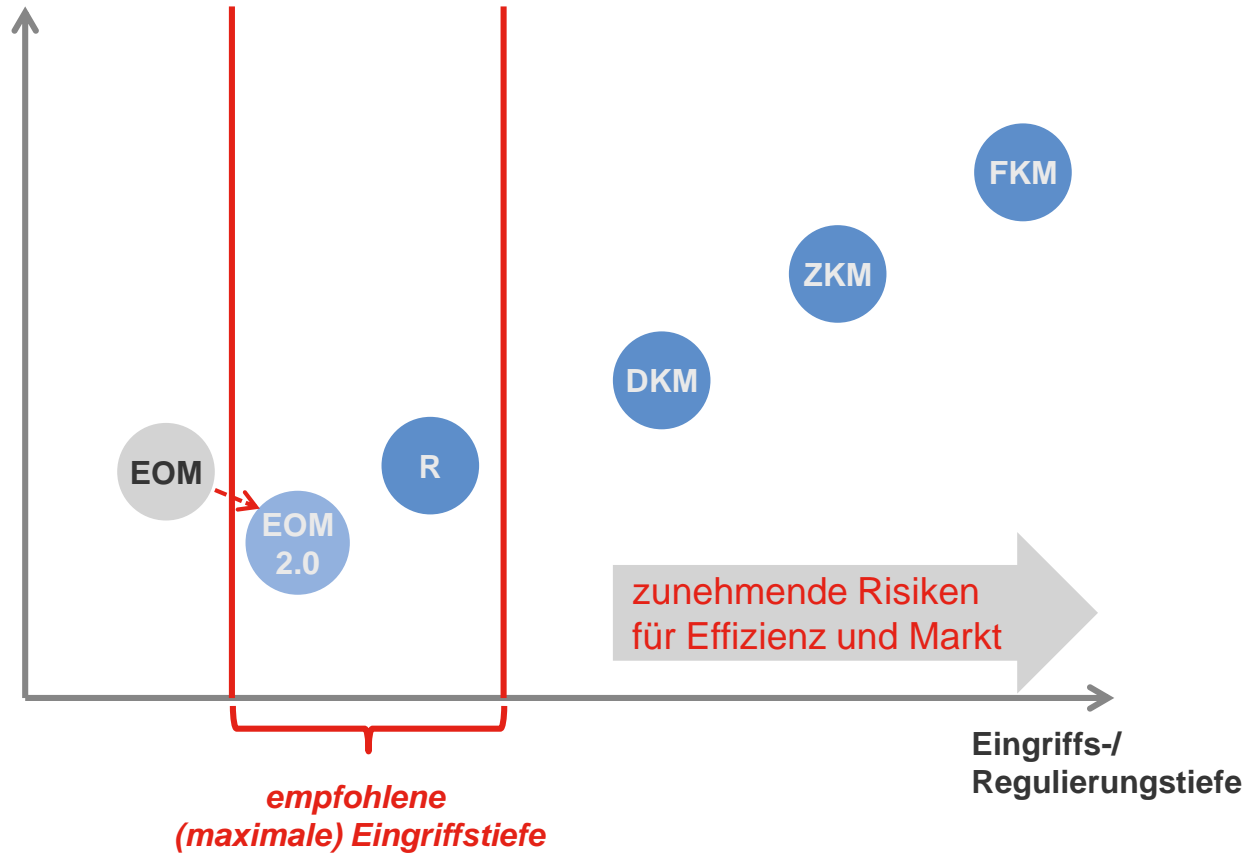
Bewertung DKM erheblich von Ausgestaltung abhängig

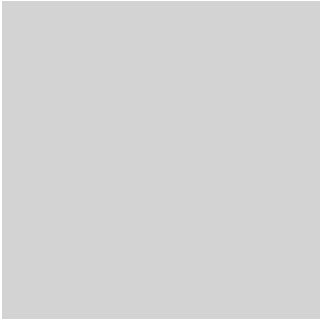
Quelle: Frontier/Consentec

Handlungsempfehlung

Beurteilung anhand Kosten und Eingriffstiefe

Kosten





consentec

Consentec GmbH
Grüner Weg 1
52070 Aachen
Deutschland
Tel. +49. 241. 93836-0
Fax +49. 241. 93836-15
info@consentec.de
www.consentec.de